

# Familie auf Zeit. Who cares after care?

Eine niedersächsische Studie zur biografischen Bewältigung des Übergangs von jungen Menschen aus der Pflegekinderhilfe ins Erwachsenenleben

# Leaving Foster Care

- Bisher ist kaum bekannt, wie Care Leaver\*innen aus Pflegefamilien nach dem Ende der stationären Hilfe in soziale Teilhabestrukturen (neue zuständige öffentliche Hilfesysteme; vorhandene/neue informelle soziale Netzwerke, Ausbildung/Beruf, Wohnsituation) eingebunden sind.
- Wie lässt sich die Gruppe der Care Leaver\*innen aus Pflegefamilien im Vergleich zu denjenigen aus anderen Hilfeformen kennzeichnen? → soziale Unterschiede?
- Unterschiedliche Szenarien des Leaving Foster Care
  - Leaving to residential care
  - Leaving to Eingliederungshilfe
  - Leaving to stay
  - Leaving Care

# Ausgangs- bedingungen

- Junge Menschen, die in Pflegefamilien aufwachsen und von dort aus ihren Weg in ein eigenverantwortliches Leben beginnen, zählen in Deutschland und international zu besonderen Risikogruppen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter, die trotz der Betreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe weniger Teilhabechancen haben als andere junge Menschen in vergleichbarem Lebensalter (Dialogforum Pflegekinderhilfe 2018)
- Es kommt signifikant häufig zu einer nicht planmäßigen Beendigung von stationären Hilfen im Rahmen der Heimerziehung und Vollzeitpflege. 2014 beliefen sich die nicht planmäßigen Beendigungen in der Vollzeitpflege bei knapp 50 % aller Hilfen (Fendrich et al. 2018, Santen 2010/2019).

## Verteilung der Hilfen nach § 33 und 34 im Jugend-/jungen Erwachsenenalter



### Vollzeitpflege und betreute Wohnformen – Altersverteilung auf beide Hilfeformen

Es gibt in der Altersverteilung wesentliche Unterschiede zwischen der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII und der Heimerziehung nach § 34 SGB VIII. Dies führt auch dazu, dass Leaving Care aus Jugendwohngruppen oder anderen betreuten Wohnformen sehr viel häufiger vorkommt als der Übergang ins Erwachsenenleben aus einer Pflegefamilie.

Altersjahr zwischen	Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	Heimerziehung (§ 34 SGB VIII)
14–15 Jahre	4341	6499
15–16 Jahre	4192	7461
16–17 Jahre	4160	9075
17–18 Jahre	3929	10.894
über 18 bis 27 Jahre	5618	20.344

Abb. 2: Zahl der bundesweiten Hilfen gem. § 33 und § 34 SGB VIII zum Stichtag 31.12.2019, Quelle: Statistisches Bundesamt (2020), eigene Darstellung

## Forschungs- arbeiten zur Situation des Leaving Foster Care in Deutschland

- Daniela Reimer (2018): *Normalitätskonstruktionen in Biografien ehemaliger Pflegekinder*
  - Biographische Interviews mit jungen Menschen, die in Pflegefamilien lebten zu ihrem Umgang mit prekärer Normalität und was Care Leaver\*innen hilft, ressourcenreiche Normalitätskonstruktionen zu entwickeln
- Carolin Ehlke (2020): *Care Leaver aus Pflegefamilien. Die Bewältigung des Übergangs aus der Vollzeitpflege in ein eigenverantwortliches Leben aus Sicht der jungen Menschen*
  - Qualitative leitfadengestützte Interviews mit jungen Menschen zur Bewältigung des Übergangs aus der Vollzeitpflege in ein eigenverantwortliches Leben aus Sicht der jungen Menschen

Sind die Übergänge für junge Menschen aus Pflegefamilien besonders, anders, leichter?

## Kernfragen

- Verbleibperspektive: In welche Lebenssituation gehen junge Menschen aus Pflegefamilien nach dem Ende der Hilfe?
- Verlaufsperspektive: Welche Verläufe ereignen sich im bei Care Leaver\*innen aus Pflegefamilien im ersten Jahr nach dem Ende der Hilfe?
- Perspektive auf die Vorbereitung: Wie werden Übergänge aus der Pflegekinderhilfe strukturell durch die Kinder- und Jugendhilfe sowie durch die aufnehmenden nachgehenden Hilfen und sozialen Absicherungssysteme vorbereitet und begleitet?

## Vorbereitung eines Mini-Längsschnitts

Workpackage 1	
Ziel	Aufbereitung der Situation des Leaving Care von Pflegekindern in Niedersachsen
Methoden	partizipative Workshops mit Pflegekindern und Pflegeeltern
Zeitraumen	1.-6. Projektmonat
Erwartete Ergebnisse	Gewinnung von Interviewpartner*innen für die Studie (Pflegekinder & Pflegeeltern) und Bildung des Samples; anvisierte Größe: n (Pflegekinder) = 12; n (Pflegeeltern) = 12



<b>Workpackage 2</b>	
<b>Ziel</b>	Datensammlung zu der Adressat*innenperspektive: Vorbereitung auf den Übergang aus der Pflegekinderhilfe
<b>Methoden</b>	Leitfadengestützte qualitative Interviews Fragebogenerhebung im Rahmen des Interviews
<b>Zeitraumen</b>	4.-9. Projektmonat
<b>Erwartete Ergebnisse</b>	Transkripte (t1) zu 24 qualitativen Interviews 24 Datensätze für eine quantitative Auswertung

Workpackage 4	
Ziel	2. Datenerhebung zu der Adressat*innenperspektive: Verbleib und Verlauf nach dem Übergang, Transformation des Care Verhältnisses zwischen Pflegekindern und Pflegeeltern
Methoden	Leitfadengestützte qualitative Interviews  Fragebogenerhebung im Rahmen des Interviews  Lifebook Dokumentation
Zeitraumen	16.-27. Projektmonat
Erwartete Ergebnisse	Transkripte (t2) zu 24 qualitativen Interviews  24 Datensätze für eine quantitative Auswertung  8 Lifebooks, die zu Fallstudien verdichtet werden

## Herausforderungen in der Akquise und Datenerhebung

- Ansprache von jungen Menschen und Pflegeeltern überwiegend indirekt über fachliche Netzwerke und Pflegekinderdienste:
  - 21 Pflegekinderdienste mit mehrfacher Kontaktaufnahme (Begleitschreiben, Mail, Telefonate)
- Quasi direkte Ansprache von Pflegeeltern über Pflegeelternvereine (5) und -verband (Pfad Niedersachsen)
- Direkte Ansprache von jungen Menschen über Social Media

## Herausforderung beim Sampling

- Insgesamt wird der Anteil an Pflegefamilien im Leaving Foster Care Prozess niedrig eingestuft
- Hohe Arbeitsbelastung mindert Bereitschaft zur Akquise in den PKDs
- „Engagiertere“ PKDs wirken mit
- Mitwirkungsbereitschaft der Familien wird bei den akquirierenden PKDs höher eingeschätzt als sich schließlich herausstellt
- Bereitschaft unter Verwandtschaftspflegefamilien höher als unter anderen Pflegefamilien

# Leaving Foster Care als Erfolgsstory?

... nach über einjähriger Recherche-, Akquise-, Erhebungsphase:

3 Interviews mit Care Leaver:innen

3 Interviews mit Pflegemüttern

Wie lässt sich das Feld der  
Pflegefamilien mit jugendlichen / jungen  
Erwachsenen Care Leaver\*innen  
differenzierter analysieren?

# Literatur

- Ehlke, C./Sievers, B./Thomas, S. (2022 i. E.): Werkbuch Leaving Care. Verlässliche Infrastrukturen im Übergang aus stationären Erziehungshilfen ins Erwachsenenleben. Frankfurt a. M.
- Ehlke, C. (2020): Care Leaver aus Pflegefamilien. Die Bewältigung des Übergangs aus der Vollzeitpflege in ein eigenverantwortliches Leben aus Sicht der jungen Menschen. Weinheim/Basel
- Fendrich, S./Pothmann, J./Tabel, A. (2018): Monitor Hilfen zur Erziehung 2018 (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Hrsg.). Dortmund
- Reimer, D. (2017): Normalitätskonstruktionen in Biografien ehemaliger Pflegekinder. Weinheim/Basel
- Santen, E. van/Pluto, L./Peucker, C. (2019): Pflegekinderhilfe – Situation und Perspektiven. Empirische Befunde zu Strukturen, Aufgabenwahrnehmung sowie Inanspruchnahme. Weinheim/Basel
- Santen, E. van (2017): Determinanten der Abbrüche von Pflegeverhältnissen – Ergebnisse auf der Basis der Einzeldaten der Kinder- und Jugendhilfestatistik. In: neue praxis, 47. Jg., H. 2, S. 99–123